

A button with the letter 'F' and the text 'Empfehlen'.A button with the Twitter bird icon and the text 'Tweet'.

WENDLINGEN

Nächtliche Arbeiten am ICE-Tunnel-Baufeld

05.11.2016, —

Baubetrieb in der Nacht von 8. auf 9. November

WENDLINGEN (db). Die Arbeiten am Baufeld des künftigen Westportals des Albvorlandtunnels, der Bestandteil der ICE-Neubaustrecke ist, nehmen nun immer konkretere Formen an. Im ersten Bauschritt werden unter anderem die Flächen für die Baustraßen und der Anfangsbereich des Tunnels hergestellt. Schon vor zwei Wochen wurde eine große Vibrationsramme geliefert, die Spundwände in den Boden einbringt.

In der Nacht von Dienstag, 8. November, 22 Uhr, bis Mittwoch, 9. November, 6 Uhr, werden die Spundwände nun in den Boden des Baufeldes südlich der A 8 eingebracht. Eine Spundwand besteht aus einzelnen Profilen, die aus Baustahl gefertigt werden. Sie wird meist in den Boden gerüttelt (vibriert) oder gerammt und dient der Baugrubenerschließung und der bauzeitlichen Entwässerung. Die einzelnen Dielen der Spundwand sind durch ineinandergreifende Schlösser (Nut und Feder) miteinander verbunden, sodass eine zusammenhängende Wand entsteht. Beim Einbauen wird jede Diele durch das Schloss der zuletzt gerammten Diele geführt. Wasserdicht wird die Spundwand durch in die Schlösser eingelegte Kunststoffdichtungen.

Für die Arbeiten wird die kürzlich gelieferte Vibrationsramme eingesetzt, die laut ist. Diese Arbeiten können aus Sicherheitsgründen nur durchgeführt werden, wenn die über dem Baufeld verlaufende Hochspannungsleitung abgeschaltet ist. Um die Beeinträchtigungen für die Stromversorgung in der Region so gering wie möglich zu halten, können die Arbeiten deshalb nur in den Nachtstunden ausgeführt werden.

Die Auftragnehmer der DB Projektgesellschaft Stuttgart-Ulm sind bemüht, die von den Bauarbeiten ausgehenden Störungen insbesondere durch Lärm und Licht so gering wie möglich zu halten. Trotzdem lassen sich Beeinträchtigungen nicht gänzlich ausschließen.